Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

30.3.1890 (No. 76)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 76. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 30. März 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Der neue Reichskanzler hat vor Kurzem sein 59. Lebensjahr erreicht. Im Jahre 1831 geboren, trat er mit $17\frac{1}{2}$ Jahren in die Armee ein und war mit 19 Jahren bereits Sekondelieutenant. Sein Patent als solcher erhielt er am 19. Sept. 1850. Nach 9 Jahren wurde er Premierlieutenant, am 31. Mai 1859; zwei Jahre später, am 9. Sept. 1861 bereits Hauptmann und am 7. Juni 1866 war Herr v. Caprivi in einem Alter von 36 Jahren schon Major. Im österreichischen Kriege war General v. Caprivi schon als Generalstabsoffizier thätig und er zeichnete sich auch während des Feldzuges gegen Frankreich als Chef des 10. Armeekorps ganz hervorragend aus. Bereits am 26. Juli 1870 wurde er Oberstlieutenant und bald nach dem ruhmreichen Kriege, am 18. Januar 1872 erhielt er das Patent als Oberst. Die glücklichen Gefechte bei Montargis und die Schlacht bei Beaune la Rolande, Sedan und Mezieres, wo das 10. Armeekorps mit so glänzender Bravour focht, sind unter Hrn. v. Caprivis Mitwirkung als Chef des Generalstabs des 10. Korps so glücklich zu Stande gekommen. Am 22. März 1877 wurde er zum Generalmajor befördert und erhielt als solcher die Brigade in Colberg. Am 12. Dezember 1882 wurde Hr. v. Caprivi Generallieutenant und Kommandeur der 30. Infanteriedivision in Metz. Diese neue Stellung sollte ihm indes nicht lange beschieden bleiben. Im März 1883 überraschte ihn die kais. Kabinetsordre mit der Berufung zum Nachfolger des Marineministers v. Stosch, als er gerade mit dem Offizierskorps der Garnison beim Kriegsspiel war. Dem Rufe seines Kaisers folgend, übernahm er den schwierigen Posten eines Chefs der Admiralität. Während der fünfjährigen Dauer dieses schwierigen und heftig angegriffenen Amtes bewies er durch seine Bestrebungen, die Vertheidigungskraft unserer Marine auf den Höhepunkt zu bringen, daß er der richtige Mann auf dem richtigen Platze war; für die Ausbildung unseres Torpedowesens hat er sich hochverdient gemacht. Bekannt ist noch seine Verfechtung der beiden großen Denkschriften über die Entwicklung der deutschen Marine im Reichstage im Jahre 1884 und 1888, wobei er die Nörgeleien Richters und Rickerts in sachlicher, überzeugender und maßvoller Weise wirksam zurückwies. Es ist noch im frischen Gedächtniß, weshalb er am 30. Juni 1888 von seinem Posten zurücktrat. Der Kaiser übertrug ihm gleich darauf die Stelle des Kommandirenden desjenigen Korps, als dessen Generalstabschef er sich im Kriege gegen Frankreich besonders ausgezeichnet hatte. Gelegentlich der Kaisermanöver beim hannover'schen Armeekorps im vergangenen Jahre zeichnete der Kaiser den verdienten General dadurch aus für die vorzüglichen Leistungen der ihm unterstellten Truppen und die ausgezeichnete Führung derselben, daß er ihn zum Chef des Infanterieregiments Herzog Wilhelm von Braunschweig (ostfriesisches) Nr. 78 ernannte. Als Mitglied der Landesvertheidigungs-Kommission war General von Caprivi seit Jahren hervorragend thätig. General von Caprivi steht nunmehr vor einer großen, fast übergroßen Aufgabe, die um so schwieriger ist, weil sein Vorgänger kein geringerer, als der bedeutendste deutsche Staatsmann war, der ihm stets mit Rath und That zur Seite stand. Dem Fürsten Bismarck gleicht er äußerlich sehr. Wie dieser, ist General von Caprivi eine stattliche, militärische Erscheinung mit weißem Haar und weißem Schnurrbart. Er ist schon häufig von Berlinern und Fremden bei seinen Spaziergängen im Thiergarten mit dem Fürsten Bismarck verwechselt worden.

Der neue Ministerpräsident v. Caprivi.

□ Die finanzielle Wirkung des Beamtengesetzes.

Der Bericht der Budgetkommission der zweiten Kammer über die Denkschrift betreffend die thatsächliche Wirkung des Beamtengesetzes nebst Etatgesetznachtrag und Gehaltsordnung, von dem Abgeordneten Wilckens erstattet, führt aus, daß die Budgetkommission in Folge des bedeutenden Mehraufwands, den das Beamtengesetz gegenüber der Denkschrift von 1888 verursacht, mit der Regierung eingehende Erörterungen gepflogen hat, die folgendes Resultat hatte.

Die Steigerung der ordentlichen Ausgaben setzt sich zusammen:

	1890	1891
1. Steigerung der Matrikularbeiträge	1,528,889	1,528,889
Durch die Mehreinnahme an Zöllen und Steuern betragen jedoch die Einnahmen vom Reich nur 363,561 M. mehr als die Matrikularbeiträge.		
2. Zunahme des persönlichen Aufwands . . . . . (in Folge des Beamtengesetzes.)	1,296,459	1,564,611
3. Für nützliche Einrichtungen, Unternehmungen, Verbesserungen 2c. (Fortbildungs-, Frauenarbeitsschulen, Lebensmittelprüfung, Hufbeschlagschulen, Landstraßenunterhaltung 2c.) . . .	560,254	703,352
	3,385,602	3,796,862

Von dem Mehraufwand Ziff. 2 entfallen übrigens nur . . . 613,124 als Mehraufwand für Gehalt 2c. für die im 1889er Budget ausdrücklich vorgesehenen Stellen u. können der Wirkung des Beamtengesetzes zugeschrieben werden, während der Rest mit . . . 683,335 nur indirekt durch das Beamtengesetz verursacht wurde, d. h. er hätte entstehen können, auch ohne daß das Beamtengesetz eingeführt worden wäre.

Nach den gleichen Grundsätzen beträgt der direkte Mehraufwand des Beamtengesetzes bei der Eisenbahnverwaltung . . . . . 378,000.

Sehr interessant ist die Untersuchung wegen der auffallenden Vermehrung der Zahl der Beamten in der 1890er Denkschrift gegenüber der 1888er.

Die Annahme der Kammer, daß die Regierung in letzter Zeit einen zu ausgiebigen Gebrauch von der dekretmäßigen Anstellung gemacht, hat sich nicht bestätigt, indem es Ende 1887 1725
Staatsdienststellen gab und 7783
Beamte in der Angestellten-Wittwenkasse immatrikulirt waren.
Ferner kommen 224 Reallehrer u. 40 weibliche Beamte dazu, im Ganzen also 264
Statt dieser 9772
hat aber die Regierung nur 8829
Beamten die Wohlthaten des Beamtengesetzes nach der 1888er Denkschrift zukommen lassen wollen.
also weniger 943
bezw. bei Abzug der Hochschulprofessoren . . . 150
weniger 793

Dies führt die Regierung darauf zurück, daß sie im Jahr 1888 verschiedene Beamten (Steuerkommissäre, Steuereinnehmer, Gerichtsvollzieher, Professoren an Hochschulen), etwa 794, außer Betracht gelassen habe. Der Rest mit ca. 149 Beamten soll sich auf Gerichtsnotare im Notarsdienst 2c. vertheilen.

Zieht man diese 149 Stellen und die Zahl der weiblichen Beamten mit 40 von den 790 ab, so bleibt die Zahl von 601 als wirkliche Stellenvermehrung. Nach einer weiteren Darstellung waren am 1. Juli 1889 386 Stellen nicht besetzt, so daß sich für die Zeit von Ende 1887 bis 1. Juli 1889 eine Steigerung der etatsmäßigen Stellen um (601—386) 215 ergibt, wovon etwa ein Viertel auf die bisherigen Staatsdiener entfällt.

Aus einer weiteren Darstellung geht sodann hervor, daß von den für 1890/91 angeforderten Stellen (10335) am 1. Juli 1889: 9949 und Mitte März 1890: 9951 etatmäßig besetzt waren.

Es ist also konstatirt, daß eine abnorme Vermehrung der Zahl der etatmäßigen Beamten in den zwei letzten Jahren nicht stattgefunden; dagegen würden die jetzt erforderlichen Erörterungen, die eine nicht unerhebliche Verzögerung der Budgetberathungen herbeigeführt haben, nicht nothwendig gefallen sein, wenn in der Denkschrift für 1888 statt des Effektivetats auf Ende 1887 die Zahl der im Budget 1888/89 angeforderten Stellen zu Grund gelegt worden wären.

Wir hoffen durch diese kurze Darlegung zum leichten Verständniß für die heute beginnenden Berathungen beigetragen zu haben.

Ueber Freiherrn Adolf von Marschall,

den nunmehrigen Staatssekretär, den Nachfolger des Grafen Herbert Bismarck, läßt sich die „St. P." noch folgendermaßen aus:

Der erste Eindruck, den die Meldung von Marschalls Ernennung macht, ist der einer großen Ueberraschung: das Seitenstück zu der Ernennung des Generals v. Caprivi zum Reichskanzler. Marschall, der bis zu seinem 42. Lebensjahre Staatsanwalt und später Landgerichtsrath in Mannheim war, ist erst seit 5 bis 6 Jahren in der Diplomatie thätig. Zu einer Zeit, in der die jetzigen Botschafter und Gesandten bereits in ihren Stellungen ergraut, die jetzigen Hauptkräfte im Auswärtigen Amte bereits diensterfahrene Geheimräthe waren, stand der nun-

mehrige Staatssekretär noch der Diplomatie ganz fern und gehörte in einer süddeutschen Provinzialstadt dem praktischen Justizdienste an. Es ist gewiß kein schlechtes Zeugniß für das Ansehen, welches der noch so junge Diplomat sich durch seine Persönlichkeit und seine Dienstführung in den maßgebenden Kreisen zu verschaffen wußte, daß die Wahl jetzt bei der Besetzung des nach dem Amte des Reichskanzlers wichtigsten Postens in der Hierarchie des deutschen Reiches auf ihn fiel. Und es spricht anderseits für das Vertrauen, welches der bisherige badische Gesandte in Berlin auf die eigene Leistungsfähigkeit setzt, daß er eine Stellung frisch entschlossen annahm, welche in der Diplomatie ungleich länger thätig gewesene Beamte ihrer Schwierigkeit wegen ablehnen zu sollen glaubten. Freilich, wer Herrn v. Marschall kennt, wird der Hoffnung Raum geben, daß das kühne Experiment gelingt. Der nunmehrige Staatssekretär des Auswärtigen ist in der That ein außergewöhnlich befähigter und außergewöhnlich arbeitskräftiger, welterfahrener und umfassend gebildeter Mann, der sich seiner Aufgabe mit warmem Eifer und mit unverbrauchten Kräften widmen wird.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. März.

10. öffentliche Sitzung der 1. Kammer.

Auf der Tagesordnung steht die Bitte der Gemeinden Menchingen, Battenberg u. a., die Entlastung der Gemeinden von dem Schulaufwand betr. Namens der Petitionskommission stellt Landgerichtspräsident Dr. v. Rotteck den Antrag, die Gemeinden von dem Schulaufwand zu entlasten. Der Kommissionsantrag wird angenommen. Die 2. Kammer hatte in der 21. Sitzung den Antrag der Petitionskommission über die Bitte zur Tagesordnung überzugehen angenommen.

Auch die Bitte der Notar B. Stein Wtwe. in Zell a. H. um Erhöhung ihres Wittwengehaltes, wird auf den Antrag der Petitionskommission angenommen.

Hierauf erstattet Kommerzienrath Sander Namens der Budgetkommission Bericht über die Bitte des Badbesitzers Huber in Antogast, Unterstützung aus dem Badfond betr.

Die Kommission beantragt, daß die Staatskasse die Unterstützung geben solle, welcher Antrag angenommen wurde.

Nächste Sitzung 12. April.

Wegen Mangel an Raum müssen wir den Bericht der zweiten Kammer auf die nächste Nummer verschieben.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses hat die vom Vorstande gestern beschlossene Adresse an den Fürsten Bismarck genehmigt. Dieselbe ist von erheblichem Umfang und wird dem Fürsten am 1. April, also zu seinem Geburtstage, in Friedrichsruh zugehen; ob durch eine besondere Abordnung persönliche Uebergabe oder ob briefliche Uebersendung stattfindet, bleibt noch zu entscheiden. — Von hervorragenden nationalliberalen und konservativen Männern ist für Sonntag eine Versammlung einberufen, um eine Dankkundgebung für den Fürsten Bismarck zu organisiren.

— (Die deutsche Politik.) Wie die „Nat.-Z." erfährt, dürften den an die verbündeten Kabinete ergangenen Mittheilungen über Fortsetzung der bisherigen Politik Deutschlands demnächst mündliche Besprechungen der leitenden Staatsmänner folgen.

— Major Wißmann befindet sich in dem tropischen Gebiete bereits über ein volles Jahr; die Einwirkungen des Klimas sind um so weniger ausgeblieben, als seine Thätigkeit ihn sehr in Anspruch nahm und in fortwährender Bewegung hielt. Er fühlt daher, so behauptet die „Kreuzzeitung", das Bedürfniß nach Erholung, die Aerzte erkennen an, daß eine solche angemessen und nothwendig ist. Der Reichskommissar wird daher einen Urlaub nehmen und bereits anfangs Mai von dort die Rückreise nach Europa antreten.

— Der „Times" wird aus Sansibar gemeldet, daß Wißmann im Namen des Kaisers und des Sultans das Standrecht an der Küstenlinie von Luoiji bis zum Rowumafluß proklamirt hat.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 28. März. Der Kaiser wohnte heute Mittag der Schlußvorstellung in der Turnlehrer-Bildungsanstalt bei. Nach Schluß der vortrefflich ausgeführten Uebungen gab der Kaiser seiner Befriedigung Ausdruck und sagte, er halte das Turnen für äußerst wichtig in Bezug auf die Ausbildung des Volkes. Er glaube besonders, daß auch die Turnvereine berufen seien, den umstürzlerischen Bestrebungen den Boden zu entziehen. Er bitte die Lehrer, in diesem Sinne in ihrer turnerischen Praxis zu wirken, damit das Turnen als Volkserziehungsmittel zur vollen Geltung gelange.

Berlin, 28. März. (Abreise des Prinzen von Wales.) Der Prinz von Wales und Prinz George sind nach Koburg abgereist. Bei ihrer Abreise waren auf dem Anhalter Bahnhofe der Kaiser, der Erbprinz von Meiningen, Kaiserin Friedrich und deren Töchter zugegen.

Mülhausen (Elsaß), 25. März. Vorgestern Nachmittag ist S. Excellenz der kommandirende General des 14. Armeekorps, Herr von Schlichting aus Karlsruhe, hier eingetroffen und im Zentralhotel abstiegen, um eine Besichtigung des 4. westfäl. Infanterieregiments Nr. 17, Graf Barfus, vorzunehmen, welche am darauffolgenden Tage auch stattgefunden hat. Zu Ehren des hohen Gastes fand gestern Abend großer Zapfenstreich vom Jungenthor bis zum Zentralhotel statt.

Ratibor, 28. März. Emin Pascha theilt aus Bagamoyo unterm 26. Februar einem hiesigen Studienfreund, Landgerichtsrath Pickart, mit, er werde in wenigen Wochen nach Egypten gehen, um dort über sein Thun während der letzten Jahre zu berichten; er wolle, falls er vom Khedive nicht sofort an die Grenze des Sudans gesandt werde, Urlaub für eine Reise in die alte Heimath erbitten. — Direktor Vohsen ist in Berlin von Ostafrika eingetroffen. Er überbrachte günstige Nachrichten bezüglich der deutschen Kolonialinteressen.

Mainz, 27. März. Hauptmann Salm, der gestern von dem Ingenieur, Premierlieutenant Stoll, meuchlerisch überfallen und schwer verwundet wurde, ist seinen Verwundungen erlegen. Seine um 1 Uhr von Aachen angekommene Mutter traf ihn noch bei Besinnung an. Der Attentäter Stoll, der sich bekanntlich am Ort der That entleibte, ist aus Heidelberg, der Sohn wohlhabender Eltern und im Jahre 1855 geboren.

Ulm, 28. März. Die hiesige Deutsche Partei beschloß, dem Fürsten Bismarck am 1. April eine Adresse zu übersenden.

Rotterdam, 27. März. (Schiffsunfall.) Der Dampfer „Hollander", von Rotterdam nach Bordeaux unterwegs, kollidirte in der Nordsee mit dem „Royal Sovereign" und sank. Die Mannschaft wurde gerettet und in Dover gelandet.

London, 28. März. (Verschwörung.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß dort soeben eine Verschwörung gegen das Leben des Czaren entdeckt worden ist. Die Verschwörer seien zumeist Armeeoffiziere.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 29. März. Das Gr. Bezirksamt bringt zur Kenntniß, daß in Niederlustadt, Bezirksamt Germersheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

* **Ettlingen,** 28. März. (Einbruchsversuch.) In der verflossenen Nacht wurde bei verschiedenen hiesigen Geschäftsleuten der Versuch gemacht, einzubrechen. Die Diebe wurden an zwei Stellen in ihrem Vorhaben gestört, an einem dritten leisteten die Läden den nöthigen Widerstand. Mögen diese Vorkommnisse zur Vorsicht mahnen.

* **Wertheim,** 28. März. Verflossene Nacht starb in Folge Schlaganfalls Bürgermeister Amthauer hier, nachdem er dieses Amt ca. 10 Jahre zur vollen Zufriedenheit der Bürgerschaft bekleidete. Wie sehr er deren Vertrauen besaß, bezeugt seine vor zwei Jahren erfolgte Wiederwahl, bei welcher er von ca. 230 abgegebenen Stimmen 220 erhielt. — Gestern Vormittag erhängte sich der hiesige Messerschmied Götzelmann. Was diesen Mann, der sich eines nicht unbedeutenden Wohlstandes erfreute, zu dieser That veranlaßte, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Lahr,** 28. März. Die Ertheilung der Konzession zum Bau der Straßenbahn Erstein-Lahr-Reichenbach wird in kürzester Frist zu erwarten sein, da die Anstände, welche an die Konzessionsertheilung von der Regierung geknüpft waren, beseitigt sind. Es steht zu erwarten, daß die Bahn noch in diesem Jahre in Benutzung genommen werden kann.

* **Freiburg,** 28. März. Mit den Grabarbeiten für den Neubau einer höheren Töchterschule auf dem Holzmarktplatz ist dieser Tage begonnen worden.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Am letzten Sonntag Abend wurde eine oberhalb Waldshut stehende, aus Holz und Stroh hergestellte Wachthütte des Grenzaufsichtspersonals von ruchloser Hand in Brand gesteckt, nachdem kurze Zeit vorher die Fenster der Hütte eingeschlagen wurden. Die Thäter, drei junge Burschen in Thiengen, sind verhaftet. — Die Kommission der Abfuhranstalt in Mannheim hat den Versuch gemacht, das theuere Pferdematerial zur Fortbringung der Fäcalstoffe aus der Stadt theilweise durch Ochsen zu ersetzen und sind mehrere Paar Zugochsen in Dienst gestellt. Durch Pferde werden die Abfuhrwagen aus der Stadt bis zur Seckenheimer Straße gebracht, woselbst diese durch die Ochsen abgelöst werden, die dann die Wagen bis zum Bestimmungsort, der Kompostfabrik, zu verbringen haben. Die Bespannung nimmt sich ganz eigenthümlich aus, zumal die Joche und die Art der Bespannung in der Gegend vollständig fremd sind. Wahrscheinlich aus diesem Grunde hat der Volksmund dem seltenen Fuhrwerk bereits den Namen „Lüneburger Jucker" beigelegt. — Ein etwa 19jähriger Taglöhner, welcher an einem Neubau in Heidelberg beschäftigt war, erhielt den Auftrag, mehrere hinter dem Neubau stehende Bäume zu fällen. Er erkletterte den einen derselben bis etwa zur Höhe von 10 Meter, um zunächst einen Ast abzusägen. Plötzlich stürzte er mit sammt dem Ast von der Höhe herab, wobei er sich am Handgelenk schwer verletzte, so daß er in's akademische Krankenhaus verbracht werden mußte. Außerdem wurde durch den herabstürzenden Ast die Telegraphenleitung beschädigt. — Am 25. d. M. wurde der 48 Jahre alte, verheirathete Taglöhner Ludwig Müller von Bühlerthal auf dem sogenannten, ganz in der Nähe des hiesigen Orts gelegenen Engelsfelsen an einem Baume erhängt aufgefunden. Müller, früher ein vermöglicher Mann, war nach und nach in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommen, ergab sich dem Schnapstrunke und hatte außerdem die Fallsucht. Sein ganzes Benehmen kurz vor dem Selbstmord läßt darauf schließen, daß Müller seiner Sinne nicht mehr vollständig mächtig war, vielleicht eine Folge seiner Krankheit. — In der Nacht vom Montag auf Dienstag verletzte der Jakob Andreas Burkard von Waldangelloch, welcher sich in angetrunkenem Zustande befand, die Ehefrau des Ludwig Burkard von dort mit einem sogen. Schnitzelmesser sehr erheblich am Kopf und einem Arm. Außerdem zertrümmerte derselbe in der Wohnung der Verletzten mehrere Hausgeräthe. Der Thäter wurde verhaftet und ins Amtsgefängniß nach Sinsheim eingeliefert.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat dem Kaiserlichen Postdirektor a. D. Duffing in Kehl die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem

---

Die Namun.

Von G. Struder.

46) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nach der Estanzia Durazno, sagen Sie, kommen wir in dieser Richtung? Dahin gehe ich nicht, um keinen Preis. Lieber reite ich nach Rosario weiter."

„Wie, Ihnen zu Liebe bin ich bis hierhin mitgeritten", versetzte der Andere unwillig, „und nun wollen Sie mich im Stiche lassen, während vielleicht ein neuer Schurkenstreich gegen die Bewohner der Estanzia ausgeführt werden soll, während vielleicht der Herrin derselben eine schwere Gefahr droht! Caramba, Sennor, das hätte ich nach dem ersten Eindrucke, den Sie auf mich machten, nicht von Ihnen erwartet."

Alfred hörte die letzten Worte des Gaucho überhaupt nicht mehr. Der Gedanke, daß die Sennora in Gefahr sich befinden könne, überwand bei ihm alle anderen Bedenken, er sah sie im Geiste umringt, beleidigt und fortgeschleppt von den wüsten Gesellen, und außer sich vor Aufregung rief er aus:

„Vorwärts, wir wollen aufsitzen und nach Durazno reiten, so schnell, als gälte es unser Leben."

Noch schneller als vorhin wurde die Reise jetzt fortgesetzt. Zu immer rascherem Laufe trieb Alfred sein Pferd an, so daß der Gaucho Mühe hatte ihm zu folgen und endlich mit zorniger Stimme schrie:

„Wenn das so fortgeht, Sennor, so werden unsere Gäule zusammenbrechen oder sie sind wenigstens im Falle der Noth zu nichts mehr zu gebrauchen."

Dieses letztere Argument verfehlte nicht seine Wirkung auf den erregten Reiter. Er ließ sein Pferd in Schritt fallen und murmelte dabei einige ungeduldige Worte vor sich hin, welche der Gaucho jedoch unerwidert ließ.

Das Terrain war inzwischen unebener geworden. Die Hügel wurden höher und steiler, und hier und da zeigte sich auch niedriges Buschwerk. In der Ferne schlängelte ein Bach zwischen den Hügeln dahin.

„Diesen Bach kenne ich", dachte Alfred, als er denselben erblickte, „es wird der nämliche sein, welcher an der Estanzia vorüberfließt und an dem ich vor einiger Zeit beinahe das Opfer eines. . . ."

Der Knall einer Feuerwaffe, der hinter dem nächsten Hügel zu ertönen schien, unterbrach mit einem Male seinen Gedankengang. Gleich darauf ließ ein halb erstickter Schrei sich vernehmen, und ohne nur einen Moment sich zu besinnen, den einzigen Ruf: „Da ist Hilfe nöthig" ausstoßend, hieb Alfred wild auf sein Pferd ein.

Sowie er auf der Spitze des Hügels angelangt war, glänzten ihm unten in dem Thale die weißen Gebäulichkeiten von Durazno entgegen, aber dieser Anblick ließ den jungen Mann völlig gleichgiltig. Er sah nur die abscheuliche Scene, welche zu seinen Füßen sich abspielte, wo zwei Männer versuchten, ein großes, am Boden liegendes und verzweifelt sich wehrendes Weib zu überwältigen und [illegible] n. Ein Dritter der regungslos auf dem Camp ausgestreckt war, hatte anscheinend seine Theilnahme an diesem Verbrechen mit dem Leben bezahlt.

„Die Namun, es ist die Namun!" schrie Alfred mit gellender Stimme.

Sowie die beiden Männer diesen Ruf hörten, sprangen sie auf und als sie die zwei Reiter erblickten, eilten sie zu ihren Pferden, um die Flucht zu ergreifen.

Doch hierzu war es bereits zu spät. Schnell wie der Wind waren die Verfolger hinter ihnen her, ihnen voran Hektor, den sein Herr fortwährend anfeuerte, die Schurken zu fassen.

Auch die Augen des Begleiters von Alfred blitzten in wilder Kampfeslust. Er hatte seinen Lasso in die Hand genommen und schwang denselben über dem Kopfe, und ehe der eine der Räuber, der gleichfalls ein Gaucho war, sein Pferd ordentlich in Galopp hatte setzen können, flog ihm bereits die gefährliche Waffe um die Schultern und riß ihn wehrlos zu Boden.

Der andere der beiden Schurken war weit besser beritten. Es gelang ihm auch zuerst einen kleinen Vorsprung zu gewinnen, aber das Pferd Alfreds war dem seinigen an Schnelligkeit weit überlegen. Immer näher kam der letztere dem Flüchtlinge, und sie waren noch kaum 50 Schritte mehr von einander entfernt, als Alfred ein wildes Triumphgeschrei ausstieß.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Deutschen Kaiser, König von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Kronenorden 3. Klasse ertheilt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29 März.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin sind Mittwoch Nachmittags halb 3 Uhr von Berlin abgereist und um halb 8 Uhr Abends in Weimar eingetroffen. Höchstdieselben wurden am Bahnhof von dem Großherzog, dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin von Sachsen, sowie von Höchstderen Söhnen empfangen und zum Schloß geleitet, wo die Großherzogin den Hohen Besuch erwartete. Die Höchsten Herrschaften haben Weimar Donnerstag Nacht verlassen und sind gestern Mittag gegen 12 Uhr in Karlsruhe eingetroffen. Unmittelbar nach Höchstseiner Ankunft hatte der Großherzog eine längere Konferenz mit dem Staatsminister Turban. Hiernach besuchten die Höchsten Herrschaften die Mitglieder der Großh. Familie. Um 3 Uhr empfing der Großherzog den kommandirenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie von Schlichting, und nahm die Meldung des Generallieutenant von Keßler und des Generalmajor von Lindeiner entgegen. Danach empfing Seine Königliche Hoheit den Oberstlieutenant von Hugo zum Vortrag, sowie den Flügeladjutanten Major Freiherrn von Schönau und arbeitete dann mit dem Geheimerath Freiherrn von Ungern-Sternberg.

Sch. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 28. März.** Zu einer in der Festhalle abzuhaltenden Bismarckfeier wurden von Seiten der Stadt die Kosten übernommen.

Der badische Verein für Geflügelzucht beabsichtigt im Monat September d. J. eine Geflügelausstellung zu veranstalten und sucht um Ueberlassung der Ausstellungshalle zu diesem Zweck nach. Dem Gesuch wird entsprochen.

Herr Armenrath Schmidt theilt die Statistik über die Armenkinderpflege in hiesiger Stadt im Jahr 1889 mit. Darnach unterliegen der Fürsorge des Armenraths 246 schulpflichtige und 97 noch nicht schulpflichtige Kinder, im Ganzen also 343 Kinder. Auswärts sind untergebracht: in Weingarten 58, Rothenfels 27, Leopoldshafen 18 und Eggenstein 9 Kinder.

Die in der ambulatorischen Klinik zu besetzende Heilgehilfenstelle wird dem Heilgehilfen Georg Fischer hier übertragen.

Ein Gesuch des Herrn Musterzeichners Julius Hirche von Trachenberg in Preußen um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird dem Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Es wird beschlossen, behufs Erbauung einer Bahn von hier über Ettlingen nach Herrenalb in Verbindung mit andern betheiligten Gemeinden Pläne und Kostenvoranschlag anfertigen zu lassen und den noch ungedeckten Kostenbetrag von beiläufig 1000 Mark auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Das königliche Traindepot macht dem städt. Archiv Pläne des ehemaligen Gießhauses zum Geschenk, wofür Dank ausgesprochen wird.

Es wird mitgetheilt, daß der Verein für volksthümliche Wahlen den Herrn Landtagsabgeordneten Knecht eingeladen habe, in der am 24. d. Mts. in der Festhalle stattgehabten sozialdemokratischen Versammlung zu erscheinen, um sich hier wegen einer in der Zweiten Kammer der Landstände gethanen Aeußerung zu vertheidigen. Das Bürgermeisteramt hat hierauf dem Vorsitzenden des genannten Vereins, Herrn Schreiner Jena, erklärt, es könne nicht geduldet werden, daß Parteien, welche in einem städt. Lokale Versammlungen abhalten, Landtagsabgeordnete und überhaupt dritte Personen citiren, um sie zur Verantwortung zu ziehen. Wenn daher das an den Herrn Abgeordneten Knecht ergangene Schreiben nicht sofort zurückgenommen werde, so bleibe die Festhalle der geplanten Versammlung verschlossen. Herr Schreiner Jena erklärte sodann Namens des Vereins für volksthümliche Wahlen die Zurücknahme des Schreibens und fügte aus eigenem Antriebe unterschriftlich bei, er werde verhindern, daß die Aeußerung des Herrn Abg. Knecht auf der Versammlung zur Sprache komme.

Ferner theilt das Bürgermeisteramt mit, daß es am 26. d. Mts. nachstehendes Schreiben an den Herrn Anwalt Guttenstein dahier gerichtet habe: „Herrn Rechtsanwalt Guttenstein hier. In der gestrigen, von dem Verein für volksthümliche Wahlen in der Festhalle dahier veranstalteten Versammlung haben Sie der Gemeindeverwaltung zum Vorwurf gemacht, daß mit Belastung der ärmeren Einwohner im Hardtwaldstadttheil luxuriöse Straßen auf Kosten der Stadtkasse angelegt worden seien. Mit Bezug hierauf setzen wir Sie in Kenntniß, daß die Kosten der fraglichen Straßen nicht von der Gemeinde, sondern von den Angrenzern, welche daselbst Gebäude errichtet haben, bestritten worden sind. Indem wir Ihnen anheim geben, sich durch Akteneinsicht von dem wahren Sachverhalte zu überzeugen, ersuchen wir Sie, Ihre an öffentlichem Orte ausgesprochene unrichtige Behauptung öffentlich wieder zurückzunehmen. (Schluß folgt.)

* **Reichskanzler Caprivi.** Da vielfach der Name und die Persönlichkeit des neuen Reichskanzlers von Caprivi unbekannt ist, so dürfte es vielleicht Manchen interessiren, zu erfahren, daß im Jahre 1885, am 28. April, der damalige Marineminister von Caprivi in unserer Stadt weilte aus Anlaß der Beerdigungsfeier seines vom Pferde gestürzten Freundes Oberst von der Marwitz. Es war, so wird der „N. B. Ldsztg." von hier geschrieben, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, als sich der großartige Trauerzug die Kaiserstraße herunterbewegte; das Dragoner-Regiment Nr. 22, welches jetzt eben auf dem Marsch nach Mülhausen begriffen ist, hatte die Leichenparade übernommen. Direkt hinter dem Todtenwagen schritt an der Spitze der Generalität der jetzige Reichskanzler von Caprivi, welcher seinem verunglückten Freunde das letzte Geleite nach der Familiengruft Kölpin bei Greifenberg in Brandenburg gab. v. Caprivi war damals der Gegenstand lebhafter Aufmerksamkeit seitens der hiesigen Einwohnerschaft, doch hatte wohl Niemand eine Ahnung, daß er dereinst der Nachfolger Bismarcks werden würde.

v **Temperenz-Versammlung.** Kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr, findet im Lokale des Mäßigkeits-Vereines des blauen Kreuzes, Zirkel 19a, eine Versammlung der hiesigen Temperenzler statt, wobei Herr Prediger Gebhardt einen Vortrag hält, dem er das Uebel der Trunksucht und seine Heilung zu Grunde legt. Wir glauben auf die Versammlung schon aus dem Grunde aufmerksam machen zu sollen, als am Schlusse des Vortrages freie Diskussion gestattet ist.

§ **Eine öffentliche Versammlung der Maurer und Bauhandwerker** beschloß, wegen der zehnstündigen Arbeitszeit mit den hiesigen Maurermeistern einen Vergleich anzubahnen und wurde zu diesem Zweck eine aus 8 Mitgliedern bestehende sogen. Lohnkommission gewählt, die bezüglich der geforderten Arbeitszeit und des Stundenlohns mit den Meistern verhandeln und über das Ergebniß der Verhandlung Bericht in einer weitern öffentlichen Versammlung erstatten soll.

§ **Zwei Händler,** aus Oberdornbach und Breslau, geriethen bei der Abrechnung mit einem Hausirer auf dessen Zimmer in Streitigkeiten, im Verlaufe deren der letztere von den beiden ersteren mißhandelt und ihm Kleiderstoff im Werthe von 34 Mark gewaltsam weggenommen wurde. Die beiden Händler wurden verhaftet.

§ **Verhaftet** wurde ein arbeitsscheuer Schlossergeselle in der Luisenstraße, welcher Nachts beim Nachhausekommen mit seinem Vater Streit anfing und mit demselben ins Handgemeng kam, wobei der Unhold seinen Vater mit einem Messer einen Stich in den rechten Vorderarm beibrachte und außerdem seinen Bruder, welcher seinem Vater zu Hilfe eilen wollte, in die Seite und Goldfinger der linken Hand stach. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht erheblich.

§ **Ein Arbeiter** in einer Herberge gab einem Kollegen verschiedene Wäsche im Werthe von 6 Mk., mit dem Auftrag, dieselbe zu einer Wascherin in der Schwanenstraße zu tragen. Derselbe nahm den Auftrag zwar an, eignete sich aber die Wäsche selbst an und entfernte sich von hier damit.

§ **Eine stellenlose Dienstmagd** aus Durlach wurde verhaftet; dieselbe hat in der Friedensstraße eine Wohnung mit Nachschlüsseln geöffnet und einer Frau ein Paar Zugstiefel im Werthe von 7 Mk. entwendet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. März. Die Abschiedsaudienz, welche Kaiser Wilhelm dem Staatsminister Grafen Herbert Bismarck-Schönhausen ertheilt hat, hatte einen überaus herzlichen Charakter. Kaiser Wilhelm legte dem Grafen Bismarck die Ketten des hohenzollernschen Hausordens persönlich um, küßte und umarmte ihn dabei wiederholt und sagte ihm, er habe grade diesen Orden, den er nur selten verleihe, gewählt, weil die Kette das Symbol der Vereinigung und Befestigung und nicht der Trennung sei. Er hoffe, daß der Graf seine Gesundheit, welche unter der langjährigen Last der Amtsgeschäfte schwer gelitten, bald völlig wiederhergestellt haben werde, und er hoffe dann seine bewährten Kräfte, wie er das schon in der Entlassungsurkunde betont habe, wieder im Reichsdienste verwenden zu können.

Berlin, 28. März. Bezüglich der allgemeinen sozialdemokratischen Demonstration am 1. Mai verlautet, es könne sich nicht um eine umfassende Arbeitseinstellung handeln; die Einheitlichkeit der Feier werde namentlich durch eine Resolution ausgedrückt werden, die in allen Versammlungen am 1. Mai gefaßt werden soll.

New-York, 28. März. Ein furchtbarer Cyklon verwüstete gestern das Ohio-Thal von Cincinnati bis nach Kairo. In Louisville wurden 300 Häuser zerstört und das Eisenbahnstationsgebäude in den Strom geschleudert. Das Rathhaus stürzte gerade zu einer Zeit ein, in welcher darin ein großer Ball abgehalten wurde. Nach einer Meldung sind dabei mindestens 200, nach anderen Berichten 300 Personen umgekommen. Viele Häuser geriethen in Brand und zahlreiche Bewohner fanden in den Flammen ihren Tod. Der Gesammtverlust an Menschenleben wird auf 800 angegeben. Aus zahlreichen kleineren Städten des Mississippi-Thales werden Ueberschwemmungen mit Verlust von Menschenleben gemeldet.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 29. März. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Die „Nationalzeitung" erfährt von verbürgter Seite, Bismarck habe den Titel Herzog von Lauenburg thatsächlich abgelehnt.**

Berlin, 29. März. (Ank. 10 Uhr.) **Bismarck lehnte den Titel Herzog von Lauenburg definitiv ab. — Der Kaiser lud für heute Abend die Sektionsvorstände der Arbeiterkonferenz ein. — Die hiesige Schlosserinnung ernannte Bismarck zum Ehrenschlossermeister. — Nach einer Brüsseler Meldung soll der Rücktritt Bismarcks angeblich zusammenhängen mit der Einberufung des von Deutschland, unter Zustimmung Rußlands und Frankreichs geplanten europäischen Kongresses.**

Hamburg, 29. März. (Ankunft 9 Uhr 45 Min.) **Die jüngst im hiesigen Viehhofe vorgenommene Viehtödtung ist lediglich eine vorbeugende Maßregel. Die Schließung des Marktes ist nicht zu befürchten.**

New-York, 29. März. (Ankunft 10 Uhr 15 Min.) **Der Menschenverlust durch den Wirbelsturm beträgt etwa 1500.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 25. März. Friederike Hansult, alt 79 Jahre, Wittwe des Oberlehrers Friedrich Hansult. — Hermann Schmidt, Direktor, ein Ehemann, alt 36 Jahre. 27. Friederike, alt 11 Jahre, Vater Christoph Franz, Schmied. — Johann, alt 17 Tage, Vater Johann Markus, Schneider.

Briefkasten der Redaktion.

A. B. in Zell am Harmersbach. Die Unterhaltungsblätter sind nicht mehr zu haben.

Nach Lahr. Besten Dank für die neueste Nummer des Anzeiger, welcher der „Badischen Presse" nahezu 2 Seiten widmet. Das Gleichniß mit dem Strolch ist so schön geschildert, daß wir versucht sind, zu glauben, es sei der Selbstbiographie des „Vetter am Rhein" entnommen.

Zuntz gebrannter Java Kaffee.
empfiehlt sich durch Reinheit, Aroma u. Ergiebigkeit als die beste u. preiswertheste Marke. A. Zuntz sel. Ww. Kais. u. Königl. Hofl. Bonn, Berlin.

Wegen Raummangels mußten mehrere Berichte und Korrespondenzen auf die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 28. März 1890.

Frankfurter Bank 4%. Reichsbank 4%. Prämien-Erklärung 28. März Ultimo 31. März

Staatspapiere.	
3% Deutsche Reichs-A.	106.50
4½ „ „ „	101.10
3 Preußen Consols	105.40
3½ „ „ „	101.40
4½ Frankf. Stadt-Anl.	100.—
4 Stadt Bockenheim	99.80
4% Bayr. Obligationen	105.60
4 Wrttb. Obl. v. 75/80	103.30
4 do. v. 81/83	104.70
4 do. v. 1885	105.50
4 Badische Oblig. 1886	106.90
4 dto. M.	103.80
4 Gr. Hess. „	103.80
3 Sächsische Rente	91.20
4 Oesterr. Goldcente	94.—
4⅕ „ Silberrente	74.10
4⅕ „ Pap. (Mai) „	73.90
5 „ Papier-Rente	87.—
4 Ung. Gold-R. p. cpt.	86.—
4½ do. Invest. Anl.	99.10
5 do. Papier Rente	83.30
5 Italiener Rente	91.60
3 do. staatsg. Eisenb.	56.20
5 Russ Gold-Rente	110.80
5 do. 1 I. Ort. p. ult	68.40
4½ do. Consols. v. 1875	100.30
5 do. Anl. v. 1880 p. ult.	93.90
4 do. Gold-Anl. v. 1889	—.—
4 do. stfr. kons. E.-A	94.20
5 Serb. Rente	82.70
5 do. Eisenbahn	85.30
5 Ottom. Zoll	82.50
4 Spanier	72.60
1 Türken conv.	24.40
5 Egypter unif. p. ult.	94.50
5 do. privil.	104.20
4½ do. v. 1888	100.90
3 Portugiesen	63.40
4½ do.	95.20
6 Mexicaner	93.40
3½ Norweger v. 1886	99.40
3½ Schweden	99.40
3 do.	88.50
5 Argent. Gold-Anl.	83.90
4½ innere Gold-A. v. 88	75.50

Eisenbahn-Aktien.	
4 Hessische Ludwigsb.	114.50
4 Bexbacher	227.—
4 Lübeck-Büchener	169.30
4 Marienburg Mw.	57.—
4 Mecklb. Friedr.-Fr.	163.30
4 Werra-Bahn	87.—
Unter-Elbe A.	110.—
5 Albrecht	46.¾
5 Alföld-Fium.	171.½
5 Böhm. Nordbahn	178.½
5 do. Westbahn	276.½
5 Buschth. Lit. B.	356.—
5 Donau-Drau	171.—
4 Dux-Bodenb.	410.¾
5 Gal. Karl-L. p. ult.	164.—
5 Graz-Köflach	213.—
5 Oesterr. Franz-Stb.	186.¼
5 „ Lokalbahn	112.—
5 „ Südbahn	103.⅞
5 „ Nordwest	171.½
5 „ Elbthal	187.½
4 Raab-Oedenburg	48.—
4½ Reich.-Pardub.	145.—
5 Ung.-Gal. I.	165.—
4 Bern-Jura Fr.	112.50
4 Gotthardtbahn „	159.28
4 Schweiz. Centr. „	143.30
4 „ Nord-Ost „	129.50
4 Verein. Schw.-B.	118.30
4 Mittelmeer Lire	106.—
4½ Sicilianische	—.—
5 Westsicilianische	70.40

Prioritäten.	
4 Böhm. West Gold Mk.	—.—
4 Elisabeth-Pr. stpfl. Mk.	95.50
4 „ „ stfr. Mk.	100.90
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	—.—
5 Oest. Süd-L. fl. Pr.	102.60
3 „ „ „ Fr.	63.10
5 „ Ung. Staatsb. fl.	105.70
4 „ „ M	100.20
3 „ „ I-VIIIE. Fr.	82.—
4 Prag-Duxer M.	100.40
3 Raab-Oedenbg. „	68.10
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	81.30
4 Gotthard „	102.90
3 Ital. gar. Eis. Fr.	56.50
3 Livorneser Lire	64.20
3 Südital. E.-B. „	61.10
5 Toscan. Centr. „	101.60
4 Atlantic & Pacific D.	71.20
5 Chicago-Milw „	103.50
6 Central Pacific „	112.70
6 Southern Pac „	111.20
6 Missouri Pacific „	108.—
Denver u. Rio Gr. „	115.10

Pfandbriefe.	
4 Frankf. Hyp.-Bk. M.	100.20
4 Fr. Hyp.-Cr.-V.	101.70
4 Nass. Lds.-Bk.	102.30
3½ Nass. Lds.-Bk.	101.—
4 Rhein. Hyp.-B.	99.90
4 Südd. Bod.-Cr.	100.50
5 Ital. Imm.-Ges. Lire	95.—
4 Schwedische	102.10

Anlehens-Loose.	
3½ Köln-Mindener	138.70
4 Bayer. Prämien	144.40
4 Badische Prämien	—.—
3 Oldenb. 40 Thl.	132.50
4 St. Raab-Grazer	105.50
Braunschw. Thlr. 20	105.70
Kurhessische Thlr. 40	333.80
5 Oestr. v. 1860 ö. W.	113.90
do. Credit v. 1858	323.50
do. v. 1864	306.50
Ung. Staats. fl. 100	250.50
5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	—.—
3 Holl. Komm. fl. 100	102.90
3 Madrider Fr. 100	56.—
Türken Fr. 400 i. Kp.	24.30
Freiburger Fr. 15	32.60
Genua L. 150	128.—
Mailänder Fr. 45	41.50
dto. Fr. 10	18.50
Meininger fl. 7	27.40
4 do. Pr.-Pfandbr.	132.—
Neuchateler Fr. 10	22.—
Schwedische Thlr. 10	83.50
Venetianer Lire 30	30.—
Gräfl. Pappenh. fl. 7	24.70
Bari Fr. 100	70.—
Barletta Fr. 100	42.50

Wechsel. Kurze Sicht.	
2½ Amsterdam fl. 100	168.60
2½ Antw.-Brüssel	80.75
3½ London Lire 1	20.35
4½ Italien „ 100	79.15
3 Paris Fr. 100	80.80
2½ Schwz. Bkpl. „ 100	—.—
4 Wien fl. 100	170.15

Geld-Sorten.	
Dukaten	9.62
20-Fr.-Stücke	16.18
Engl. Sovereigns	20.35
Russ. Imperials	16.68
Dollars in Gold	4.20

Wahl-Vorschlag

für die zu wählenden Mitglieder des Bürgerausschusses.

III. Klasse.

Wahltag: **Dienstag, den 1. April** von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

1. **Bergmann,** Ludwig, Installateur.
2. **Bleß,** Karl, Kaufmann.
3. **Dorer,** Jakob, Buchbinder.
4. **Feldmann,** Ernst, Schreiner.
5. **Finkh,** Wilhelm, Generalagent.
6. **Forsberg,** Olaf, Hofkleidermacher.
7. **Höpfner,** Friedrich, Brauereibesitzer.
8. **Kaiser,** Xaver, Meßner.
9. **Kopp,** Joh. Baptist, Oberbuchhalter.
10. **Lacroix,** Albert, Maurermeister.
11. **Ludin,** Adolf, Geistl. Verwalter.
12. **Markstahler,** Karl, Fabrikant.
13. **Mees,** Adolf, Zimmermeister.
14. **Nutz,** Rudolf, Werkmeister.
15. **Schmidt,** Karl, Privatier.
16. **Kalnbach,** Andreas, Wirth.

Ersatzwahl.

Wahltag: **Freitag, den 18. April** von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

1. **Höchstetter,** Wilhelm, Professor.
2. **Dieber,** Karl, Tüncher.
3. **Maisch,** Max, Kaufmann.

II. Klasse.

Wahltag: **Donnerstag, den 10. April** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

1. **Abt,** Adolf, Stiftungsverwalter.
2. **Brombacher,** Ludwig, Rentner.
3. **Friedberg** Dr., Max, Rechtsanwalt.
4. **Goldschmit** Dr., Robert, Professor.
5. **Heintz,** Friedr., Hofschuhmacher.
6. **Hermann,** Rudolf, Kaufmann.
7. **Holst,** Hermann, Fabrikant.
8. **Knauß,** Wilhelm, Lederhandlung.
9. **Metzger,** Karl, Kanzleirath.
10. **Müller,** Leopold, Privatier.
11. **Neu,** Karl, Privatier.
12. **Reiß,** Karl, Oberrechnungsrath.
13. **v. Schilling,** Leop., Major a. D.
14. **Schneider,** Karl August, Commerzienrath.
15. **Seneca,** Ferdinand, Fabrikant.
16. **Weiß,** Hermann, Architekt.

Ersatzwahl.

Wahltag: **Dienstag, den 22. April** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

1. **Drinneberg,** Hans, Glasmaler.
2. **Salzer,** Ernst, Kaufmann.

I. Klasse.

Wahltag: **Montag, den 14. April** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr.

1. **Baumeister,** Reinhard, Oberbaurath und Professor,
2. **Fieser,** Emil, I. Staatsanwalt,
3. **Händel,** Ludwig, Privatier,
4. **Heidenreich,** Karl, Generalkassier,
5. **Himmelheber,** Karl, sen., Fabrikant,
6. **Jost,** Ludwig, Privatier,
7. **Kamm,** Edmund, Oberlandesgerichtsrath,
8. **Klose,** Wilhelm, Maler,
9. **Lembke,** Emil, Hoflieferant,
10. **Morstadt,** Wilhelm, Privatier,
11. **Printz,** Eduard, Hofkunstfärber,
12. **Reiß,** Ludwig, Baumeister,
13. **Roth,** Karl, Kassenvorstand,
14. **Stetter,** Friedrich, Direktor,
15. **Ulrici,** Theodor, Buchhändler,
16. **Weiß,** Jakob, Weinhändler.

Ersatzwahl.

Wahltag: **Samstag, den 26. April** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr.

1. **Schlebach,** Wilhelm, Blechner.

Die Beauftragten

der nationalliberalen, conservativen, freisinnigen, Centrums- und Handwerker-Partei. 3057

Mitbürger!

Die Erneuerungswahlen für den Bürgerausschuß stehen unmittelbar bevor; die Hälfte der seitherigen Stadtverordneten scheidet aus einem Collegium aus, welches das Beste der Stadt erfolgreich gewahrt hat, und Euere Aufgabe ist es, den Bürgerausschuß durch die bevorstehende Wahl zu ergänzen.

Wir sind der Anschauung, daß das Interesse der Gemeinde nur dann gewahrt werden kann, wenn das wechselnde Getriebe der politischen Parteien aus der Gemeindeverwaltung wie bisher ferne gehalten wird und deren Zusammensetzung in einer Weise erfolgt, welche bei Bürgern jeglicher politischen und religiösen Meinung volles Vertrauen nicht nur in die Geschäftskenntniß, sondern auch in die Unparteilichkeit der Gemeindeverwaltung begründen muß.

Wir unterbreiten Euch deßhalb einen Wahlvorschlag, welcher einen Theil der aus dem Bürgerausschuß Ausscheidenden wiederwählt, einen andern Theil aber ausscheiden läßt, und an deren Stelle Männer der verschiedensten politischen Gesinnung setzt.

Wir machen diesen Vorschlag deßhalb, weil wir Männer aller politischen Richtungen in der Gemeindeverwaltung vertreten zu sehen wünschen und es nur auf diese Weise möglich erscheint, die große Mehrzahl der Wahlberechtigten auf einen Wahlvorschlag zu vereinigen.

Bei der Aufstellung unseres Wahlvorschlags sind wir nach bestem Wissen und Gewissen vorgegangen und haben uns dabei lediglich von der Absicht leiten lassen, den Frieden in der Gemeinde zu erhalten und eine wohlgeordnete, mit der Aufgabe der Gemeindeverwaltung vertraute, von politischen Parteizwecken unabhängige Vertretung der Bürgerschaft auch für die bevorstehende Wahlperiode sicher zu stellen.

Mitbürger!

Wir halten es für Euere Pflicht, daß Ihr alle an der Wahlurne erscheint und wir sprechen unsere volle Ueberzeugung aus, wenn wir Euch zurufen:

Laßt Euch bei Ausübung Eueres Wahlrechtes von derselben Gesinnung leiten, von der wir bei Aufstellung unseres Wahlvorschlages ausgegangen sind; verleihet Euerer Liebe zu unserer Vaterstadt und Euerem Interesse an einer geordneten Verwaltung ihrer Angelegenheiten dadurch Ausdruck, daß Ihr die von uns vorgeschlagenen Männer als Stadtverordnete wählet!

Die Beauftragten
der nationalliberalen, conservativen, freisinnigen, Centrums- und Handwerker-Partei.

Billig. Billig.
Eilet! Eilet! Eilet!
24 Kaiser-Passage 24
Grosser Ausverkauf.

Nur einige Tage dauert der Total-Ausverkauf der Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage.

Tausend Corsetten reichhaltigster Auswahl, eleganten Sitz und nur gediegene Waare sollen und müssen in dieser kurzen Zeit unbedingt verkauft sein und werden, um schnellstens damit zu räumen, spottbillig unterm Fabrikpreise abgegeben.

Man komme, überzeuge sich selbst und lasse ja Niemand diese wirklich günstige Gelegenheit gerade jetzt vor Ostern unbenutzt vorübergehen.

Achtungsvoll 3081

Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage,
24 Kaiser-Passage 24.
Billig. Billig.

Neue Fischhalle
Kaiserstraße 177.
Ff. frischgewässerte
Stockfische (Tittlinge),
per Pfd. 20 Pfg., weiß und reinlich gewässert, in bester Qualität, empfiehlt
2905) **A. Prein.**
NB. **Bestellungen** nach auswärts auf die **bevorstehenden Feiertage und Charfreitag** werden prompt effektuirt. D. O.

Auf die Feiertage
empfehle ich alle Sorten
Fluß- und Seefische,
zum billigsten Tagespreis und nehme Voraus-Bestellungen bei pünktlicher Ausführung entgegen; ferner empfehle **gutgemästetes Geflügel, Poularden, Welschen, Enten, Hahnen, franz. und weißen Blumenkohl, Kopfsalat.**
L. Pfefferle,
3018) Hirschstraße 31.

Champagner-Weine
von
Heidsieck & Cie., Reims,
Jules Mumm & Cie., „
Schaumweine
von
Chr. Adt. Kupferberg & Cie., Mainz,
Mathäus Müller, Eltville,
Hochheimer Aktien-Gesellschaft
vorm. **Burgeff & Cie.,**
empfiehlt (3041
Hermann Munding,
Kaiserstraße 104, Eing. Herrenstraße.

China-Wasser
(Eau de Guinine),
anerkannt bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut.
Entfernt die Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und stärkt die Haarwurzel.
Preis per Flasche M. 1.—, 1.20 u. 1.50.
Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachn.
H. Bieler, Friseur,
960) **Kaiser-Passage.**

1a Mainzer Sauerkraut,
per Pfund 10 Pfg.,
empfiehlt (3062
Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Cacao—**CHOCOLADE**—Biscuits
FELIX POTIN
unübertroffen.
Zuerkannt feinste Marke.
27 Medaillen.
Hors concours Expon. **Havre 1887,**
Hors Concours Expon. **Paris 1889,**
Membre du Jury „ „ 1889.
Zu haben
in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen u. Conditoreien.
General-Depôt:
Schaer. Scholler & Cie.,
Strassburg i. E. (2489

Garantirt reinen
Landhonig
empfiehlt (3063
Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Garten-Geräthe:
Sandschaufeln,
Stechschaufeln,
Wegschaufeln,
Rechen, (3004
Gartenhäckchen,
Raupenscheeren,
Heckenscheeren,
Rosen- und **Rebscheeren,**
Baumsägen,
Baumkratzer,
Pflanzenkellen,
Pflanzenpressen,
Kindergartengeräthe
empfiehlt in großer Auswahl
Ph. Nagel,
Kaiserstraße 55,
gegenüber der technischen Hochschule.

Ziehung: 30. April 1890.
Die beliebten
LOOSE der Frankfurter Pferdemarktlotterie
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom (2984
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.
Zu haben in Karlsruhe bei
Gustav Schneider,
Kaiserstraße 122, und in der
Expedition der „Bad. Presse".

Fußbodenlack
in allen Farbentönen empfiehlt billigst
Alb. Landmann,
Werderstraße 61. (3064

Engl. Tüll-Vorhänge,
weiss und **crême,**
neue wundervolle Kollektion
zu ganz enorm billigen Preisen.
Für große Fenster, abgepaßt, drei Seiten mit Band eingefaßt, à Paar Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, am Stück per Meter von 45 Pf. bis Mk. 2.—.
Kleine englische
Tüll-Vorhänge
per Meter à 15, 20, 30, 40, 50, 70, 80, 90, 100 Pf. (3040
Selbst die billigsten Qualitäten können als solid empfohlen werden.
Jul. Z. Oppenheimer,
Kaiserstraße 74,
Ecke der Karl-Friedrichstraße.

Metall-Fußbodenglanzlack
in allen Farbentönen
per Pfund à 60 Pfg.,
bei 10 Pfund à 50 Pfg.
empfiehlt (2708
M. Hofheinz,
Material- und Farbwaaren,
Luisenstr. 8, Ecke der Wilhelmstr.
NB. Derselbe, selbst mit Metalloxyd zubereitet, wird sehr hart, trocknet rasch und erzeugt durch einmaliges Anstreichen gute Deckkraft u. brillant. Glanz.
Ferner empfehle ich **Ia. Leinölfirniß** mit Metallfarbe zum Grundiren noch nie angestrichener, sowie abgetretener Böden, per Pfund 40 Pfg.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **fertigen Polstermöbeln,** als: **Divans, Kanapees,** Chaises-longues, **Stühlen, Fauteuils** mit Einrichtung, **Vorhang-Gallerien, Rosetten, Federnbetten, Handkoffern, Schulranzen** 2c. 2c.
Ebenso empfiehlt sich derselbe im **Neuanfertigen** und **Aufmachen** von Vorhängen, Rouleaux, Marquisen, sowie im **Umarbeiten** von alten Möbeln und Matratzen 2c. und sichere bei vorkommendem Bedarf reelle Bedienung und billige Preise zu. (3019
Hochachtungsvollst
L. Becht,
Sattlerei u. Tapezier-Geschäft,
Amalienstraße 65.

Strauss-Kramer,

Strohhut-Fabrik,

Karl-Friedrichstraße 22 und Kaiserstraße 165,

beehrt sich, den Empfang sämmtlicher **Neuheiten** für die

Frühjahr- und Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Ich erlaube mir, für diese Saison speciell auf mein reichhaltiges Lager in

Strohhüten, Blumen, Bändern, Spitzen, Tüllen, Crêpe de Chine, Stickereien, Goldsachen etc. etc.

aufmerksam zu machen.

In

Garnirten Hüten,

die durch geschmackvolle Ausführung und **mäßige Preise besonders hervortreten**, unterhalte hier am Platze, wie bekannt, das

Größte Lager.

Meine

Modell-Ausstellung

in separatem **Modell-Zimmer** eröffne am

Mittwoch, den 26. März

und lade zum Besuche derselben ergebenst ein. (3058

Strauss-Kramer,

Modell-Geschäft,

Karl-Friedrichstraße 22 u. Kaiserstraße 165.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin u. Tante

Julie Teubner, geb. Kromer,

im Alter von 21 Jahren am 27. d. Mts. nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Karlsruhe-Emmendingen, den 28. März 1890.

Um stille Theilnahme bitten (3056

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Karl-Wilhelmstraße 9, aus statt.

Am 25. ds. Mts. entschlief sanft zu Palermo der Kaufmann

Herr Hermann Richter

im Alter von 29 Jahren.

Schweidnitz, den 26. März 1890. (3053

H. Richter.

M. Friederich & Cie., Juwelier,

Karlsruhe, Kaiserstraße 92, neben Hotel Erbprinz,

Filiale: **Bruchsal,** Kaiserstraße 32,

empfehlen als passende

Konfirmanden- und Oster-Geschenke

Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silber-, Corall-, Granat- und Türkisenschmuck. Reelle Bedienung. Billigste Preise

---

Damen-Handschuhe: 3055

Fil d'Ecosse, 4 Knopf lang, durchbrochen	ℳ	**0.15,**
dto., Ia, 4 Knopf lang, glatt	„	**0.20,**
seidenplattirte, 4 Knopf lang . . .	„	**0.30,**
halbseidene, Ia., 4 Knopf lang . .	„	**0.50,**
dto., Ia., 5 Knopf lang m. Raupennaht	„	**0.80,**
dto., Ia., 8 Knopf lang m. Raupennaht	„	**1.00,**
reinseidene, Ia., 4 Knopf lang, beste Qual.	„	**1.40.**

Herrenhandschuhe v. M. 0.30—1.—.

Kinderhandschuhe v. M. 0.15—0.50.

Kaiserstr. 147 **Geschw. Knopf,** Kaiserstr. 147.

In **Karlsruhe** zu haben bei Herren:

Julius Hœck, Kriegstr. 28,
Gerhard Laspe,
Friedr. Maisch, Hoflief.,
Friedr. Maisch Sohn, vorm. C. Malzacher, Hoflief.,
Victor Merkle. (303

! Nur auf kurze Zeit!

Achtung!

Kaiserstrasse 199a, gegenüber der Kaiser-Passage.

Großer italienischer Schirm-Ausverkauf.

Der wirkliche italienische **Regen- und Sonnenschirme-Ausverkauf,** seit 15 Jahren Karlsruhe besuchend, ist eingetroffen mit überraschend großartigem Lager in **Sonnen- und Regenschirmen,** gute, reelle Waare, wie seit Jahren bekannt, zu enorm spottbilligen Preisen und bitte, meine werthe Kundschaft und das Publikum vor Täuschung zu bewahren, genau auf meine Firma zu achten. (2965

Nur Kaiserstrasse 199a, gegenüber der Kaiser-Passage.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Buschini Pietro aus Italien.

Gummi-Artikel empfiehlt **P. Lochmann, Magdeburg.** Ausführl. Preisliste geg. 10 Pfg. Porto. (1972

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. 8 n. **Kindersegen** Wichtig für Jedermann. Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

Discrete Entbindungen bei Frau **Stecher,** Hebamme, Karlsruhe, Zähringerstraße 92. (3061

Empfehlung.

Zähringerstraße 49, 3. Stock, mit Schneiderarbeit, auch Reparaturen, angenommen bei billiger Berechnung. (3057

Visites und Fichus

bei großartiger Auswahl zu hervorragend billigen Preisen von Mark **9.**— bis zu den Elegantesten.

Farbige Jaquettes

patent von Herrenschneidern gearbeitet von M. **2.**— an.

Promenade-Mäntel

in großartiger Auswahl von M. **12.** an.

3083

Umhänge, Mantelets

in Wolle und Seide, matt gehalten, mit reicher Spitzen-Garnitur zu M. **7, 8, 10, 15, 20, 30** bis M. **100.**

Schwarze Jaquettes

in allen neuesten Façons von M. **4.**— an.

Gebrüder Rosenbaum,

Karlsruhe: Kaiserstraße 191. **Mannheim:** an den Planken 7 und 8.

Eröffnung des Stadtgartens

Sonntag, den 30. März 1890, Nachmittags 3 Uhr,
verbunden mit

Militär-Concert

gegeben von der (3085
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: { Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „

Bei ungünstiger Witterung Concert in der **Festhalle.**

Temperenz-Versammlung.

Sonntag, den 30. März, Abends 8 Uhr,
findet im Lokale des
Mäßigkeitsvereins des blauen Kreuzes, Zirkel 19 a,

ein Vortrag

von Herrn Prediger **E. Gebhardt,** über:

Das Uebel der Trunksucht und seine Heilung

statt. Hierauf freie Aussprache der Anwesenden gestattet.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

2966 **Der Vorstand.**

Gesangverein Liedertafel.

Wir bringen unseren werthen Ehren-, aktiven und passiven Mitgliedern hierdurch zur Kenntniß, daß der im Jahresprogramm für den Monat März in Aussicht genommene

Familien-Abend
mit Gesangs- und musikalisch-humoristischen Vorträgen

am **Sonntag, den 30. d. Mts.** im Saale des Hotels **zum Grünen Hof** stattfindet. (3023
Beginn präcis 7 Uhr Abends. Einführung gestattet.

Der Vorstand.

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend:
Zusammenkunft
bei Mitglied **Köllenberger.**
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
3033) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

In Folge freundlicher Einladung der Gesellschaft **„Ulk"** zu ihrer **Abend-Unterhaltung** im „Bahnhof-Hotel" **heute Samstag keine Probe.**
3082 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Samstag Abend 9 Uhr:
Probe.
Vollzähliges Erscheinen nothwendig.
3087) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Heute Samstag, den 29. März:
Zusammenkunft
im **Kaiserhof,** Eingang Hebelstraße.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
3078) **Der Vorstand.**

Schweizer-Verein Helvetia Karlsruhe.

Lokal: Zur Wacht am Rhein.
Samstag, den 29. März, Abends halb 9 Uhr, findet die
2. Monats-Versammlung
statt. Zu vollzähligem Erscheinen ladet höflichst ein
3047) **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 29. März:
Vereinsabend.
Um zahlreiches Erscheinen im Lokal (Hotel Tannhäuser) wird freundlichst ersucht.
3024) **Der Vorstand.**

Ein Hühnerhund

wird in **Dressur** gegeben. Offerten zur Uebernahme sind unter Chiffre J. 3046 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt setzen wir theilnehmende Freunde und Bekannte in Kenntniß, daß unser unvergeßlicher guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Cyprian Weisser

heute Mittag ½5 Uhr nach 1½ tägigem schweren Leiden sanft verschieden ist.
Karlsruhe, den 28. März 1890.
Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Weisser, Kaufmann, Karlsruhe,
Aug. Thümmich, Kaufmann, Karlsruhe,
Gust. Krayl, Kaufmann, Pforzheim.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags ¾4 Uhr, vom Trauerhause, Akademiestraße 42, aus statt. (3088

Gottesdienst. — 30. März.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Bei den Konfirmationsgottesdiensten wird eine Kollekte zur Verbreitung der Bibel in hiesiger Gemeinde erhoben.
8 Uhr **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Professor Dr. Weckesser.
10 Uhr **Stadtkirche:** Konfirmation und Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schmidt.
10 Uhr **Schloßkirche:** Konfirmation und Abendmahl Hr. Oberhofprediger Dr. Helbing.
Die Vorbereitungen gehen den Abendmahlsfeiern unmittelbar voran.
¼12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Sadtpfarrer Laengin.
4 Uhr: **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.
6 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
Montag, Dienstag und **Mittwoch** der Charwoche:
5 Uhr Gottesdienst in der **Kleinen Kirche:** Hr. Stadtvikar Schlömann.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 29. März, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 30. März, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: liturg. Passions-Andacht: Herr Pfarrer Walter.
Montag, den 31. März, Abends 7½ Uhr: liturg. Passions-Andacht: Hr. Pfarrer Walter.
Dienstag, den 1. April, Abends 7½ Uhr: liturg. Passions-Andacht: Hr. Pfarrer Walter.
Mittwoch, den 2. April, Abends 7½ Uhr: liturg. Passions-Andacht und Beichte: Herr Pfarrer Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr: Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:
11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst (Mittheilungen aus der Stadtmission) Herr Vereins-Geistlicher **Kappler.**

Katholische Stadtgemeinde.
Palmsonntag.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst:
9½ Uhr: Palmweihe, Prozession, Hochamt.
11¼ Uhr Kindergottesdienst:
5 Uhr Fastenpredigt: Herr Kaplan Brettle; nachher Stationsandacht.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
Beichtgelegenheit Morgens 5 Uhr.
Kollekte für die Väter vom hl. Grabe in Jerusalem.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9½ Uhr Hauptgottesdienst, Palmenweihe.
2 Uhr Christenlehre und Fasten-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche:** (allgem. Beichte und hl. Abendmahl): Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ½4 Uhr. Mittwoch Abends 8¼ Uhr.
Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Velociped!

(Sicherheitszweirad)

ein noch neues, wenig gefahrenes, ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes unter Nr. 3087.

Gelegenheit!

Einem Mädchen vom Lande, aus achtbarer Familie, wäre Gelegenheit geboten, bei mäßiger Pensionsentschädigung das **Kleidermachen** gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. 2967 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Büffetdame, (3084
eine tüchtige, gewandte, mit vorzüglichen Zeugnissen **sucht** sofort oder später Stelle durch **Urban Schmidt,** Haupt-Central-Bureau Karlsruhe i. B.

Neubau der Kadetten-Anstalt in Karlsruhe i. B.

In **öffentlicher Verdingung** sollen vergeben werden:

Loos I E.

Die Erd-, Maurer-, Stauker-, Asphalt- und Steinmetz-Arbeiten einschließlich Material-Lieferung für das Lazareth- und Kommandeur-Gebäude . . . . . M. 69917.36.

Loos II C.

Die Zimmerarbeiten für die vorbenannten Gebäude . M. 9217.50.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Verdingungstermine
Freitag, den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftsgebäude auf dem Bauplatze der Kadettenanstalt (an der verlängerten Moltkestraße) einzureichen.
Die Verdingungs-Unterlagen liegen ebendaselbst zur Einsichtnahme aus.
Bedingungen und Kostenanschläge werden gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben. (2960
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 25. März 1890.
Der Garnison-Bauinspektor:
Hellwich.

Möbel-Verkauf.

Aufgerichtete Betten, eine Garnitur mit 4 Fauteuil, Sopha, Roste, Seegras- und Roßhaarmatrazen, Chiffoniers, Rohr- u. Strohstühle, Kommode, Küchen-, Wasch- und Ovaltische, Spiegel und Gallerien, Roßhaar u. Bettferdern und sonst noch **Verschiedenes** im Möbelgeschäft von **Lydia Weber** vorm. **A. Weber,** Hebelstr. 4. (3086

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 30. März:
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Vortheil der Pensions-Anstalt des Großh. Hoftheaters.

CONCERT

unter gefl. Mitwirkung des Philh. Vereins.
Dirigent: Herr Direktor Felix Mottl.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadtverordneten betr.

Bei der **Dienstag, den 1. April ds. Js.** stattfindenden Wahl von 16 Stadtverordneten durch die Wähler der III. Klasse sind zur Beschleunigung und Erleichterung des Wahlgeschäfts im Wahllokal (Großer Rathaussaal) 6 Wahlurnen aufgestellt.

Diesen Urnen sind die Wähler nach Maßgabe der alphabetischen Reihenfolge ihrer Geschlechtsnamen zugeteilt und zwar wählen:

Bei der Urne Nr. 1, die Wähler: Abel bis mit Einicke.

Bei der Urne Nr. 2, die Wähler: Einloth bis mit Henn.

Bei der Urne Nr. 3, die Wähler: Hennenberger bis mit Kühner, Ernst.

Bei der Urne Nr. 4, die Wähler: Kühner, Wilh., bis mit Pfeuffer, Christ.

Bei der Urne Nr. 5, die Wähler: Pfeuffer, Gust., bis mit Seidelmaier.

Bei der Urne Nr. 6, die Wähler: Seider bis mit Zwirner.

Karlsruhe, den 21. März 1890.

Der Stadtrat.
Schnetzler.
2956) Schumacher.

Stadtgarten Karlsruhe.

Mit dem 1. April d. J. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1890 bis zum 1. April 1891 ein neues Abonnement.

Die Abonnementspreise betragen für:
1. eine Hauptkarte . . . 4 M.
2. eine Beikarte für Familienmitglieder . . . . . 2 M.
3. eine Karte für Schüler höherer Lehr- u. Bildungs-Anstalten . . . . . 2 M.
4. eine Beikarte für Kinderwärterinnen . . . . . 1 M.

Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.

Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 24. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Taxen. Die Karten erhalten sofortige Giltigkeit.

Die Inhaber von Schuldverschreibungen des Badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen bemerkter Schuldverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarteneinnehmer in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 20. März 1890.

Die Stadtgartenkommission.
Lauter.
2757) Schumacher.

Pfänder-Versteigerung.

Montag, den 31. März d. J., Nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden im Auftrag des Pfandleihers **Johann Zöller**, Schützenstraße 46 die ihm gerichtlich zugewiesenen Pfänder im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Leinwand, Unterrock- und Unterjackenstoffe, silb. u. gold. Herren- und Damenuhren, Ringe, Stiefel, Vorhänge 2c. 2c.

ferner:

200 Stück Damen- und Mädchenstrohhüte,

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann,
3059) **Auktions-Geschäft.**

Submission.

Nach Beschluß des Ortsschulraths vom 25. d. M. soll der Druck des **Jahresberichtes der hiesigen Volksschule** auf dem Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Kreuzstraße 15) mit Frist bis zum 1. April, Mittags 12 Uhr, täglich von 9—12 und 3 bis 5 Uhr eingesehen werden. (3030

Karlsruhe, den 27. März 1890.

Das Rektorat.
G. Specht.

Bäckerei zu kaufen gesucht.

Für einen jungen strebsamen Mann wird auf diesem Wege eine gangbare nachweislich rentable

Bäckerei

zu kaufen gesucht. Derselbe kann auch eine schöne Anzahlung leisten.

Offerten bittet man unter genauer Angabe des Geschäfts, Straße und Preises unter Chiffre **W. V. Nr. 99 postlagernd nach Heidelberg** zu senden.

Agenten verbeten. (3080

Regen-, Promenade- und Staubmäntel, Jackets und Umhänge

(3048

empfiehlt in allen **Neuheiten der Saison** und zu den **allerbilligsten** Preisen

185 Kaiserstraße 185, Eduard Darnbacher, 185 Kaiserstraße 185.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—
Diese Woche: 3065

Reise durch das

Riesen-Gebirge.

I. Cyclus.

Empfehlung.

Durch meine **Uebernahme** der amerikanischen **Feinwascherei** und **Glanz-Bügelgeschäft** von Herrn **Gottlieb Ettle**, Wilhelmstr. Nr. 10, bin ich in der angenehmen Lage, die hochverehrliche **Kundschaft** und **Einwohner** von Karlsruhe nicht nur in **bisheriger Weise** bedienen zu können, sondern nehme jede **Wäsche** an, so daß allen Wünschen entsprochen werden kann.

Für reine schöne Wasch und Bügelarbeit werde ich stets Sorge tragen und sehe eines gütigen Wohlwollens durch recht **zahlreiche Aufträge** mit aller Hochachtung entgegen (3060

Frau Mina Kuhnle,
Wilhelmstr. Nr. 10, Seitenbau.

P. S. Auf Wunsch wird die Wasch abgeholt und wieder zurückgebracht.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen 2c. 2c.**

NB. **Gicht** und **Rheumatismus**, sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u Marienstr. 53.

Echt schwarze baumwollene Damen- u. Kinderstrümpfe.
Unter Garantie u. eigener Schutzmarke! 2800

Marke A, Patent, gestr., engl. lang, von 3 Jahren ab.

Größe:	Nr. 4	6	8	10	11	12
Preise:	M. 4,	5^{25},	5^{75},	6^{50},	7,	7^{50},

Preise für je ½ Dutzend.

Marke B, glatt gestr. für Damen, Gr. 9: M. 4.50, Gr. 10: M. 5.50,
Marke C, glatt gestr., Prima, Gr. 9: M. 7.—, Gr. 10: M. 7.50,
Marke D, glatt gestr., Flor, Gr. 9: 11.50, Gr. 10: M. 12.50,
versendet gegen Nachnahme d. Sächs. Strumpf-Waarenhaus von **Th. Salamon, Berlin N.**, Friedrichstr. 105.

Mineralbrunnen.

Für Karlsruhe und Umgegend soll der **Alleinverkauf** eines der besten natürlichen kohlensauren **Mineralwassers**, überall preisgekrönt und gut eingeführt, einer passenden Persönlichkeit, die möglichst Fuhrwerk besitzt, übertragen werden. Niedrige Preise, hoher Verdienst.

Offerten unter **W. 3010** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ankauf.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug 2c. 2c.** und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wittwe** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse", wo dieselben wöchentlich 2 Mal persönlich abgeholt werden. (2781

Haus-Verkauf.

3072

In **Stollhofen**, Amt Rastatt, ist besonderer Verhältnisse wegen ein 2-stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 17 Ar 23 Meter Hofraite, Garten und Ackerland unter ganz günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Das Haus liegt an schönster Lage im Ort und wird z. Zt. ein Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft darin betrieben. Es würde sich, seiner günstigen Lage wegen, zu jedem Geschäfte eignen, wäre auch für Gärtnerei passend. Auskunft ertheilt Accisor **Baumann** in **Oberachern**, Amt Achern.

Prachtvolles

Landgut

zu verkaufen oder **zu vermiethen** in der Nähe **Baden-Badens**, massiv gebautes Wohnhaus, Park, große Gärten, 900 Obstbäume feinster Sorten, Spargelanlagen 2c. Gefl. Offerten unter **R. 6624a** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler n Karlsruhe.** (2765

Wirthschaftsverkauf.

Eine nachweislich gutgehende Wirthschaft, welche schon lange Jahre mit bestem Erfolg betrieben wird, ist wegen Krankheit eines Familiengliedes sofort aus freier Hand bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter Chiffre S. K. 3011 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Größeres Anwesen,

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegen, mit Einfahrt und großem Hof, rentabel und zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Kaufpreis 85 000 Mk. Näheres bei **Ad. Kast**, Waldstr. 29 im 2. St. (3070

Haus zu verkaufen.

Ein kleines zweistöckiges Wohnhaus mit Spezereiladen, in gutem Zustande, in einer lebhaften Straße der Altstadt gelegen, ist mit geringer Anzahlung für 10,000 Mark zu verkaufen.

Käufer belieben ihre Adresse unter „Hausverkauf" 2880 in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen.

Zu verkaufen.

Ein **Schäferhund**, Prachtexemplar mit besten Eigenschaften steht zum Verkaufe.

Näheres Restaurat. **Gottesauer Schlößchen, Karlsruhe.** (2968

Orchestrion,

noch sehr gut erhalten, ist billigst zu verkaufen im **Gasthaus zum goldenen Karpfen.** (3042

Im **Stadttheil Mühlburg**, Rheinstraße Nr. 82, sind ungefähr **10 bis 12 Zentner**

Korn-Stroh

zu verkaufen. (3074

Haus mit Spezerei-Verkauf.

Ein gut gehendes Spezerei-Geschäft in prima Lage, mit guter Kundschaft, außerdem das Haus sehr rentabel, ist Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand mit geringer Anzahlung und sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. ertheilt **Ad. Kast, Karlsruhe** Waldstraße 29 (3071

Schlosser-Gesuch.

Einige tüchtige Schlosser finden sofort Beschäftigung bei (3031

Markstahler & Barth.

Maschinenarbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter für Hobel- und Kehlmaschinen finden sofort Beschäftigung bei (3032

Markstahler & Barth.

Blechner-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbstständiger Blechner, welcher auch selbstständig auf Installation arbeiten kann, findet Arbeit Waldstraße 62. (2955

Ein tüchtiger

Steinhauer

auf **Grabsteine** und **Marmor** geübt, findet **sofort** eine gute Stelle bei

C. Kiederle, Bildhauer,
3026) in **Bühl.**

Für 2338

Hotels

empfehle für sofort und auf kommende Sommer-Saison tüchtige Kellner, Köche, Hotelburschen, Kutscher und Diener, sowie Köchinnen, Haushälterinnen, Hotel-Zimmermädchen, Büffetdamen u. gewandte hübsche Kellnerinnen.

Das Haupt-Placirungs-Bureau für Hotel- und Herrschaftspersonal von K. Tröster Karlstr. 17 in Karlsruhe

C. Mehrere Mädchen, welche kochen, waschen und putzen können, finden gute Stellen für sogleich und auf Ostern durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock. (3072

Stellen finden: 1 Hotelbuchhalter, Küchen-Chef, mehrere jüngere Kellner, 1 Patissier, 1 Küfer, Hausdiener, Conditorgehülfen, Köchinnen, Kellnerinnen, Laden- und Büffetmädchen, Hausmädchen u. s. w. durch **J. Müller**, Bureau „Germania", Schützenstr. 4, Karlsruhe. (3068

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird angenommen auf dem General-Agentur-Büreau von (3037

C. Reinig,
Douglasstraße Nr. 2.

Lehrling-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, kann eintreten bei **Franz Lange** Schuhmacher, Akademiestr. 30. (2950

Lehrlings-Gesuch.

Zur gründlichen Erlernung der **Blechnerei, Gas- und Wasserinstallation** kann ein Lehrling mit gutem Schulzeugniß unter günstiger Bedingung eintreten bei

Wilh. Wagner,
2385) Herrenstraße Nr. 8.

Schreiner-Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mensch, der das Schreinergeschäft zu erlernen wünscht, kann gegen Bezahlung dasselbe erlernen. Näheres **Schützenstraße 60**, parterre, rechts. (2991

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Büchsenmacherei** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei **Josef Streibich**, Büchsenmacher, Marienstraße 30. (2990

Glaser-Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Glaserei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres Uhlandstr. 12. (2896

Offene Lehrstelle.

Die hiesige Münchner Glasmalerei von **M. Geith** sucht einen Lehrjungen. Vorbildung im Zeichnen unbedingt nöthig. (2731

Augartenstraße 56.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Glaserei** tüchtig zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

M. Bippes, Glasermeister,
2972) Gartenstraße 10.

Eine tüchtige **Verkäuferin**, in der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche thätig, **sucht** per 1. Mai anderweitige **Stelle.** Offerten unter Nr. 3012 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Weißzeugbeschließerinnen C. Hotelzimmermädchen

und mehrere

C. Restaurationsköchinnen

mit guten Zeugnissen suchen sofort oder auf Ostern Stellen durch Frau **Kast**, Waldstraße 29. (3073

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

Ein gesetztes, anständiges Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht hier oder auswärts Stelle bei einem älteren Herrn. Offerten sind unter Nr. 3051 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten

Koch-Lehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen Conditorgehilfen wird sogleich eine Lehrstelle gesucht in einem Hotel oder Restaurant.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre J. Sch., 2997 Kochlehrstelle betr., in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Wohnung zu vermiethen,

bestehend in 4 Zimmer, Küche sammt Zubehör bis zum 23. April: Zähringerstraße Nr. 11. (3016

Kronenstraße 58, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes **Zimmer**, nach der Straße gehend, an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen. (3052

Zähringerstraße 28, 3. Stock, ist ein freundliches, möblirtes **Zimmer**, mit oder ohne Pension, sogleich oder später zu vermiethen. 3064

Eine freundliche Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer ist auf 23. April zu vermiethen. (2897

Näheres Uhlandstraße 12.

Lessingstraße 17 ist eine Mansarde an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. daselbst im 4. Stock, rechts. (3020

Karlstraße 39 ist im Hinterhaus, ebener Erde ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. (3069

Rheinstraße Nr. 82 ist eine **Wohnung** auf 23. April zu vermiethen. (3075

Damen-Hüte.

Die grösste Auswahl

in geschmackvollen Aussattungen zu den billigsten Preisen bietet die Hut-Fabrik (3036

L. Ph. Wilhelm,

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Julius Hœck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,
Haupt-Niederlage Kaiserstrasse 102.

Specialität:

Markgräfler Schaumwein
(mit goldener Medaille prämiirt)
per ganze Flasche Mk. 1.75,
per halbe Flasche Mk. 1.10.

Schaumweine von Gebrüder Hoehl
in Geisenheim.
Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,
per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.
Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl.
1/4 Flaschen zu 85 Pf.

Deutscher Benedictiner
von **F. W. Oldenburger Nachfolger** in Hannover,
in Flaschen zu 50 Pf., M. 1.40, 2.50 und 4.50.

Flaschenweine zu Originalpreisen
aus dem
Königlich Ungarischen Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut)
Herb. Ober-Ungarweine . . . . . von M. 1,20 an
Ungarische Rothweine . . . . . von M. 1.30 an
bis zu den feinsten Marken.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten. 3043

Bekanntmachung.

Die im abgelaufenen Schuljahre gefertigten **Handarbeiten** sowohl der **Volksschule**, als auch der **Frauenarbeitsschule** in **Mühlburg** sind ausgestellt im Schulhause **dort** am
31. März, 1. und 2. April, jeweils von 8—12 und von 2—5 Uhr.
Zum Besuche dieser Ausstellung laden wir alle Freunde der Schule, sowie besonders die Mitglieder des Frauenvereins Mühlburg ergebenst ein.
Karlsruhe, den 27. März 1890. (3029
Das Rektorat.
G. Specht.

Bekanntmachung.

Die im abgelaufenen Schuljahre gefertigten **Zeichnungen** der Bürgerschule und erweiterten Volksschule sind in den Schulhäusern der **Gartenstraße** und **Leopoldstraße** ausgestellt am
Montag, den 31. März, von 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr,
zu deren Besichtigung wir hiermit ergebenst einladen. (3028
Karlsruhe, den 27. März 1890.
Das Rektorat.
G. Specht.

Wein- u. Obstwein-Versteigerung.

Montag, den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich wegen Keller-Räumung in meinem früheren Hause **Gottesauerstraße 5** gegen Baarzahlung:
ca. 500 Liter Laubheimer Weißwein,
ca. 150 Flaschen Deidesheimer und Schaumwein,
ca. 1400 Liter hellen, guten Obstwein vom Jahre 1888,
sowie auch einige gute **Fässer.** — Muster vom Faß.
Es ladet freundlichst ein (2928
G. Rügner, früher Wirth „zur Kanone".

Sämmtliche Neuheiten
für Frühjahr und Sommer

in **garnirten Damen- und Kinderhüten,** sowie alle Arten **Strohformen, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Tülle** ꝛc. sind eingetroffen und in jeder Art zu enorm **billigen** Preisen zu haben bei (3039

E. Rosenbusch,

50 Kaiserstraße 50, Ecke der Adlerstraße.

Zum Besuche meiner mit vielen **Neuheiten** auf's Reichste ausgestattete

Oster-Ausstellung

ladet höflichst ein. (3003

Lina Berthold Wwe.,

Hauptniederlage der Chocolade- u. Confecturen-Fabrik von Hartwig & Vogel, Dresden,
Herrenstrasse 32,
früher Lindörfer's Conditorei.

Futter- oder Saatwicken
offerirt per 50 Kilo zu **M. 11**
die Samenhandlung (3045
Carl Weiss,
96 Zähringerstraße 96.

Russ. und Elb-Caviar
empfiehlt (3038
Herm. Munding,
Kaiserstraße 104, Eing. Herrenstr.

Im Einsetzen
künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich
573) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Confirmanden-Anzüge,
complette Herren-Anzüge,
von Mark 14.— an
empfiehlt (3049
S. Jost,
Große Spitalstraße 20.

Grösste Auswahl der Residenz.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik.

Mein Lager in **fertigen Herren- und Knaben-Kleidern** ist vom allerbilligsten bis zum hochfeinsten Genre in allergrößter Auswahl zu den **anerkannt billigsten Preisen** ausgestattet. (3050

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- u. **Lammstraßen-Ecke.**

Billigste Einkaufsquelle Karlsruhe's.

Berliner Weißbier

aus der Aktienbrauerei **vormals Bolle in Berlin**
empfiehlt (3044
Karl Reichert, zur Mammuthhöhle.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 10425
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 16

Münzen und Medaillen
kaufen und bitten Offerten mit Preisangabe **M. Meidner Nachf.,** Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden Nr 16. (2948